

Tagesordnung

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

- 1. Freilassung der mit einem Jahresgehalt bis 1800 Mk. versehenen Beamten...
2. Einbruch gegen die Fischhändler-Regulierung...
3. Revision, betreffend die Befreiung der heftigsten Bestimmungen...

Aus der Stadt und Umgebung.

Unpflanzlichkeitsnachricht. Am 29. d. M. Mittag 12 Uhr wird Herr Hermann Büllig beauftragt...

Parteitag. Wie wir bereits in Nr. 227 meldeten, ist für den Anfang Oktober eine Zusammenkunft von Abgeordneten...

Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege. Die Arbeiten für den Vorigen nehmen am nächsten Donnerstag wieder ihren Anfang...

Miß Ella.

Eine Erinnerung aus der Wandernden Künstlerwelt. Von Signor Domino.

Der einzige „Schuldige“ bei der Sache scheint Stofis gewesen zu sein, die quasi „Miß Ella“ — Dimar war kein Bornaxer, wie man früher irrthümlich — und die schlimme Duenna waren nur seine Werkzeuge...

Genug, die Enthüllung des Geheimnisses war da, und sie war eine so prächtige, entzückende, dem Ganzen jeden romantischen Nimbus raubende, daß man sich über die Mähen erschütterte...

bisher an denselben so freundlich mitgeholfen haben, herzlichst gebeten, sich wieder zu denselben einzufinden.

*Die Epiphonien der I. Halle'schen Land-Exhorte lagte gestern im „Kringel“... Die Exhorte wurde eingeleitet durch den vierstimmigen Gesang des Chores...

Vorstandswahl. In der am 26. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung der neugegründeten Orts-Frauenvereine...

Vetrogen. Ein Poliermeistergehilfe übergab dem Arbeiter Sch. ein Kissen, enthaltend eine Broche und 3 Mark...

Unsere Stadt- und Theater-Capelle gab gestern Abend im „Neuen Theater“ ein Concert, zu welchem sich eine ebenso ansehnliche, als dankbare Hörerschaft eingefunden hatte...

welche sich durch ihre Vorträge: „Il Papagallo“ von Moor, „Souvenir de Naples“ v. Oberthur und „Hirtensied“ v. Mehner...

Café David. Die beliebte Zigeuner-Capelle des Farias Mor trifft hier ein und wird an mehreren Abenden concertiren...

Schlechter Taufsch. Ein früherer Cigarrenhändler befaß zu viel kleines Geld und wechselte dasselbe in einem Restaurant gegen einen Einhundertmarktschein ein...

Unglücksfälle. Auf einem Neubau in der Brandenburgerstraße verunglückte vorgestern Nachmittag der Maurergeselle Wagner...

Polizeinacht. Aus einem Keller der Schimmelstraße wurden mehrere Flaschen Wein, in der Sandelstraße einer Sattlerstraße ein Weichsch, in einem Keller in der großen Bahnhofsstraße ein Saquetanzug...

Ich blühte ihn erstaunt an, Nein, den Menschen kannte ich nicht.

„Ah, Du kennst mich nicht mehr, kennst mich nicht mehr“, lachelte er umfänglich.

„Ich bin ja die Miß Ella, weißt Du wohl, die Miß Ella!“

„Du dachtest, ich solle sofort in den Boden Kopenhagens verfallen!“

„Simmel, mein Handfuß — und der Kranz, das Gedicht.“

Aber was half das alles, er war es wirklich und kannte mich noch. Und jetzt erkannte auch ich ihn, — wenigstens das was klug, gleichmäßige Gesicht anbetraf...

„Ah ja, Miß Ella... Mäster... Mäster Dimar Stofis, nicht wahr?“ fragte ich.

„Dimar Kingsley“, fortrirte er umfänglich.

„Miß Ella heißt, was einen Mann“

„Und auch ein Weib beziehen kann“

„Ich in Gedanken ärgerlich vor mich hin. Ich fürchtete nur jeden Augenblick, Miß Dimar Stofis werde davon anfangen, wie ich ihm einst die Hand gefüßt und ein Gebäch gemacht habe...“

Ella“. Ich habe sie — oder ihn — nicht wiedergesehen.

Was mir über sein Vorleben, über sein abenteuerreiches späteres Leben bekannt geworden, ist Folgendes.

Dimar Kingsley wurde 1840 in St. Louis geboren, als der Sohn einer armen, von ihrer Hände Arbeit lebenden Wittwe, deren Mann noch vor der Geburt des Knaben gestorben war...

Das nicht wenigst Drollige an der ganzen Sache aber ist, daß Dimar Kingsley nun, nach seiner grandiosen Enthüllung in Deutschland, auch noch des Ferneren in America als weibliche Künstlerin auftreten und nicht nur nach wie vor Sensation machen...

Stadtsamt Halle a. S., Meldung vom 27. September.

Angelobten: Der Schuhmacher Ernst Carl Ludwig Gottschalk, Martinstr. 23, und Marie Martha Helene Peter, Giebichenstein. — Der Handarbeiter Bernhard Friedrich Krause und Marie Helene Krause, Giebichenstein. — Der Klempner Carl Heinrich Beyer, Halle, und Anna Gertrude Wintler, Nitzsch. — Der Schmied Gottfried Christian Hermann, Grunewald, und Marie Auguste Schmitz, Schönebeck. — Der Ingenieur Julius Emil Dohmangel, Halle, und Elise Friedrike Anna Franke, Wädgersburg bei Harzgerode.

Gebohren: Dem Bureau-Vorsteher Max Heineke 1 S. Ernst, Sanktbarth. 56. — Dem Handarbeiter Franz August 1 S. Marie Anna Beier, Nr. 2. — Dem Buchdrucker Emil Heineke 1 S. Marie Schillerhof 16. — Dem Handarb. Aug. Friedrich 1 S. Friedr. Ose, Albrechtstr. 35. — Dem Maurer Franz Klingner 1 S. Franz Paul, Wobnischhof 6. — Dem Fleischermeister Heinrich Köhler 1 S. Marie Martha Emma, vor dem Steinbock 4. — Dem Maler Carl Köppe 1 S. Friedrich Paul, Thorstr. 26a. — Dem Handarbeiter Carl Ludwig 1 S. Bertha Marie Emma, Nr. 11/21.

Gebohren: Des Nähmaschinenhändler Georg Reich 1. Tochter, an d. Ulrichstr. 47. — Des Fabrikanten Albert Weizner 2. Maria 2. Nr. 7. — 9 S. Diakonissenhaus.

Stadtsamt Giebichenstein, Meldung vom 27. September.

Angelobten: Der Schuhmacher C. K. L. Gottschalk, Halle und M. M. Peter, Giebichenstein. — Der Handarbeiter F. M. Bunte und H. W. A. Müller, Giebichenstein 12. — Gebohren: Dem Fein-Handarbeiter A. Diege 1 S. Wäster 12. — Dem Maschinenfabrikanten A. E. Heintz 1 S. G. Solmsstr. 2. — Gebohren: Des Handarbeiters C. G. G. Seidel 1 S. M. 16. — Wästerstr. 3. — 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Stadt-Theater.

Morgen Comandant findet im Stadttheater eine Wiederholung von der beifällig aufgenommenen Fosse „Der Mann im Monde“ statt.

Samstag Nachmittag wird Plotow's komische Oper „Martha“ mit Caroline Charles-Wirth in der Titelrolle gegeben.

Die Wägen zur ersten Aufführung gelangende Kavalier „Die herrliche Frau“, Kupfeln von Schönhan und Kadelburg sind außer Alouementen fast.

Wir machen bereits auf den überaus glänzenden und noch häufigen Erfolg aufmerksam welchen „Die berühmte Frau“ erlangen und in Betreffung dessen lassen wir nachstehend — im Auszuge — den Bericht der Sammler Nachrichten über die Aufführung des Stückes am Theater in Hamburg folgen. Derselben schreiben u. A.:

„Das von den Franzosen zuerst in s. Bühnenleben eingeführte System der gebelnen Arbeit hat, auf mehrere jüngere Bühnenanstalten übertragen, sich bis jetzt in vorzüglicher Weise ausgedehnt und als eine Stütze der Kunst angesehen.“

Die Herren Franz von Schönhan und Gustav Kadelburg traten zum ersten Male vereint in der vergangenem Saison mit einem Lebenswundern Kupfeln „Die Goldlöcher“ an die Öffentlichkeit. Der Eine war bis dahin als accreditirter Kupfelnbildner, der Zweite als eben so bekannter Kupfelnbildner, welcher allein seines Weges gegangen, ihre Vereiniung war daher mit besonderer Interesse beachtet worden, und raider als dies schon die Erscheinungen der Fall ist, machte ihr tüchtige Munde über die Bühnen, wenn wir recht berichtet sind, sogar über die fremden Nationen. Bei allem Zorn, den das moderne Gewerbeleben erzeugt, hat die Welt eben doch ein feines Ohr für das Sorgen betreibende Tadeln behalten und wo dieses herzuhat und ungezogenem erklingt, vorhin wenden sich nach die Köpfe. In diesem, dem Bühnenwesen eines Landes in erster und letzter

mehr: er heiratete, ohne sich an all' die übrigen Anträge zu kehren, nach seiner Wahl und Neigung. Eine Miss Sally Steidley, Tochter eines kristen Bob Steidley in Cincinnati, wurde seine Gattin. Mit ihr nahm er Engagement bei einem amerikanischen Direktor Wilson, der im Besitz einer so großartigen Jagdgründe wie Mr. Olin Kingsley alias Miss Ella Rogers, die Sache als tüchtiger Amerikaner wiederum sehr praktisch angriif, um sich diese Kraft ganz zu sichern und sie geschickt auszunutzen. Er machte Olin zu seinem Compagnon und unterzogen mit ihm große Taten in noch nicht von ihm besuchte Länder: Australien, Ostindien, China, Japan. Dort aber erreichte der Umstand, daß Kingsley bald als Mann, bald als Weib ritt, sowie die vollendete Trefflichkeit seines Aussehens in letzterer Hinsicht, allmählig entragte Zweifel an seinem wahren Geschlecht, man frage nach beiden Seiten hin für und wider, man erhebe sich, es drohten zweiwellen einte Streitigkeiten. In Manila auf der gleichnamigen ostindischen Insel kam es hauptsächlich zu dem gleichnamigen ostindischen Offiziere, zum Leutnanten Christoph, um Kingsley selbst zu einer Erklärung zu zwingen, drangen gewaltiam bei ihm ein. Kingsley warf sich ihnen entgegen und schlug einen der Offiziere zu Boden. Wilson mit den übrigen Künstlern eilte ihm zu Hilfe, die Offiziere wurden zu dem Circus hinausgetrieben, Wilson und Kingsley dann aber wegen thätlicher Beleidigung der Militärpersonen polizeilich festgenommen und in Haft gesetzt. Da sich ergab, daß sie die Angeklagten gewesen, entgingen sie natürlich einer Verurteilung, hatten aber doch einige Wochen in Untersuchungshaft zubringen müssen und verließen Manila. Jedenfalls war jedoch hier zum zweiten Male, und diesmal bedenklich, jeder Zweifel, ob Master Kingsley oder Miss Ella, zu Gunsten ersterer Version gelöst worden, und Kingsley behauptete seitdem seine Männer Würde unangefochten. Er trat nur noch in seltenen, ganz besonderen Extravaganzen und unter spezieller Anführung der Maske als „Miss Ella“ auf, wobei dann stets das Paars mehr als überflüssig war, die Willets zu den besseren Händen von den reichen indischen Malabos mit dreifachem und vierfachem Preise bezahlte wurden. Ueber Kingsley's Schicksal nach seiner ostindischen Tournee ist mit nichts Sicheres bekannt geworden. Nach der einen Version wäre er 1879 in Indien an den Boden gestorben. Nach einer zweiten Version lebt er unter angenommenem anderen Namen noch heute tugendlos in seinem Vaterlande America, vom Geschäft zurückgetreten, als reicher Mann und gelegener Familienvater. — Nun, ich will mit meinem Schluß-

ter Linie ja doch allein entscheidenden herzlichen Rathen hat es um auch an dem getragenen Aedre, der uns das zweite Kompaniment der Herren v. Schönhan und Kadelburg in dem drücklichen Diebstahl nicht gebracht, nicht geteilt und nicht an dem nicht doch auch dieses Stück beizulegen Weg nehmen wird, bei sein Vorgänger genommen hat. Der Danksatz des neuen Stückes besteht gerade in dem, was in der Res. Inflation sich nur andauernd wiederzugeben läßt: d. i. in dem bewegten Beispiel der Stimmungen und Situationen, sowie in dem lebendigen Spiel der Worte und der Einfälle. (Sollt Anfallsangabe.) Man sieht also, es erhebt dem neuen Stück neben der bereitwillig anerkannten Lustigkeit auch nicht an einer tiefen psychologischen Motivierung, die ja im Besonderen das unterchiedliche Merkmal ist zwischen Lustspiel und Schwank.

Kirchliche Anzeigen.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis predigen:

In U. S. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Grünlein. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Kindergottesdienst Herr Superintendent in U. S. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Nothfälligen der evangl. Landeskirche.

Montag den 1. October Vormittag 9 Uhr Privatbeichte, Predigt und nach der Beichte Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Sonntag den 2. October Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinhof) Herr Diakon Grünlein.

In St. Ulrich: Vormittag 9 Uhr Kindergottesdienst (im Kindergarten) Herr Diakon Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen der Gemeinde. Freitag den 5. October Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Oberprediger Sidel. Dienstag: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

In St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen in der Gemeinde.

Sozialkirche: Vormittag 8 1/2 Uhr Herr Diakon Richter. Sonntag: Comandant den 29. d. Mts. Abends 6 Uhr Vorbereitung der Communion. Sonntag den 30. d. Mts. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter.

In St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfsprediger Müller. Abends 5 Uhr Beichte. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Hilfsprediger Müller.

Freitag den 5. October Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth. In Katholischen Städtchen: Vormittag 9 Uhr Herr Pastor Knuth. In Diakonissenhaus: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: Morgens 6 1/2 Uhr erste heilige Messe.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis predigen: In U. S. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Grünlein. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Kindergottesdienst Herr Superintendent in U. S. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Nothfälligen der evangl. Landeskirche.

Montag den 1. October Vormittag 9 Uhr Privatbeichte, Predigt und nach der Beichte Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Sonntag den 2. October Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinhof) Herr Diakon Grünlein.

In St. Ulrich: Vormittag 9 Uhr Kindergottesdienst (im Kindergarten) Herr Diakon Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen der Gemeinde. Freitag den 5. October Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Oberprediger Sidel. Dienstag: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

In St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen in der Gemeinde.

Sozialkirche: Vormittag 8 1/2 Uhr Herr Diakon Richter. Sonntag: Comandant den 29. d. Mts. Abends 6 Uhr Vorbereitung der Communion. Sonntag den 30. d. Mts. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter.

In St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfsprediger Müller. Abends 5 Uhr Beichte. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Hilfsprediger Müller.

Freitag den 5. October Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth. In Katholischen Städtchen: Vormittag 9 Uhr Herr Pastor Knuth. In Diakonissenhaus: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: Morgens 6 1/2 Uhr erste heilige Messe.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis predigen: In U. S. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Grünlein. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Kindergottesdienst Herr Superintendent in U. S. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Nothfälligen der evangl. Landeskirche.

Montag den 1. October Vormittag 9 Uhr Privatbeichte, Predigt und nach der Beichte Abendmahlfeier Herr Superintendent in U. S. Sonntag den 2. October Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinhof) Herr Diakon Grünlein.

In St. Ulrich: Vormittag 9 Uhr Kindergottesdienst (im Kindergarten) Herr Diakon Richter. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen der Gemeinde. Freitag den 5. October Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Oberprediger Sidel. Dienstag: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Oberdiakon Wächter.

In St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Gemeinlich wird eine Kollekte für die Armen in der Gemeinde.

Sozialkirche: Vormittag 8 1/2 Uhr Herr Diakon Richter. Sonntag: Comandant den 29. d. Mts. Abends 6 Uhr Vorbereitung der Communion. Sonntag den 30. d. Mts. Vormittag 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Sidel. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter. Abends 6 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakon Richter.

In St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hilfsprediger Müller. Abends 5 Uhr Beichte. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlfeier Herr Hilfsprediger Müller.

Freitag den 5. October Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Knuth. In Katholischen Städtchen: Vormittag 9 Uhr Herr Pastor Knuth. In Diakonissenhaus: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: Morgens 6 1/2 Uhr erste heilige Messe.

Freitag 8 Uhr zweite heilige Messe mit Predigt. Vormittag 9 1/2 Uhr zweite heilige Messe mit Predigt. Nachmittag 2 Uhr Gottesdienste und Anbetung. Abends 8 Uhr Gottesdienst. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachmittag 3 Uhr Predigt und um 4 Uhr kirchlicher Gottesdienst.

Gerichtsverhandlungen.

Sigung der dritten Strafkammer des Königl. Ober-Landesgerichts vom 20. September. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit ward gegen den Arbeiter G. G. G. und dessen Stellvertreter d. Arbeiter A. Wolf aus Bitterfeld, wegen Vergehens gegen den § 178 Abs. 2 d. St.-G.-B. verhandelt. Nach Wiederholung der Öffentlichkeit lautete das Urtheil auf je 2 Monate Gefängnis.

Vom Schöffengericht zu Järgitz ward der Zimmermann F. Wagner aus Werben wegen Vergehens gegen den § 178 Abs. 2 d. St.-G.-B. verhandelt. Nach Wiederholung der Öffentlichkeit lautete das Urtheil auf je 2 Monate Gefängnis.

Vom Schöffengericht zu Järgitz ward der Zimmermann F. Wagner aus Werben wegen Vergehens gegen den § 178 Abs. 2 d. St.-G.-B. verhandelt. Nach Wiederholung der Öffentlichkeit lautete das Urtheil auf je 2 Monate Gefängnis.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Wegen Vergehens gegen den § 223 Abs. 1 d. St.-G.-B. angeklagt, erschien ein Bauschiffer aus Wandenburg, gebürtig aus Gölbe. Geachtet Baragay betragt: Aber eine mildernde Umstände durch Verhinderung der Strafe durch den Richter. Wegen Mangel genügenden Beweises erkannte der Richter auf Freisprechung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Sonnabend den 29. September 1888.

15. Vorstellung. 15. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.

Zum 1. Male wiederholt:

Der Mann im Monde.

Große Feste mit Gesang in 3 Akten von Dr. Ed. Jakobson.
Musik von G. Michalis.

Personen:

Bebetren, Kanzleirath	—	—	—	Edmund Doh.
Marianne, seine Frau	—	—	—	Emilie Joh.
Clara,	—	—	—	Helene Bensberg.
Marie,	—	—	—	Margar. Wagner.
Hedwig, deren Tochter	—	—	—	Joh. Schumann.
Beate,	—	—	—	Clara Selbburg.
Bera,	—	—	—	Maria Coppé.
von Costal, Rittergutsbesitzer	—	—	—	Eduard Wendt.
Syring, Journalist	—	—	—	Berthold Sprotte.
Dr. Pirner, Arzt	—	—	—	Alfred Viehler.
Kaulisch, Ministerial-Beamter	—	—	—	Eugen Ludwig.
Dallmer, Kaufmann	—	—	—	Himar Geißler.
Knispel, Barbier	—	—	—	Adolf Schumacher.
Clotilde Bera, Schauspielerin	—	—	—	Terza Gjilag.
Frau Buchwald	—	—	—	Eleonore Mayr.
Billerbeck, Gastwirth	—	—	—	Theo Hieronymi.
Jean, Oberkellner	—	—	—	Erich Schmidt.
Lette, Stubenmädchen	—	—	—	Clara Piquet.
Dinglinger, Soldat	—	—	—	Carl Friedau.

Ein Barbier.

Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.

Schauspielpreise.

Prosc.-Loge 1 R. 3.— Mk.	Parquet . . . 2.— Mk.	2. R. Hinter. 0,50 Mk.
Orchester-Loge 3.— "	Prosc.-Loge 2. R. 2.— "	3. Rang numm. 0,75 "
1. Rang-Loge 2,50 "	Barriere numm. 1,25 "	Gallerie . . . 0,30 "
1. Rang-Balkon 2,50 "	2. R. Mittelpl. 1,50 "	
Orchesterbalkon 2,50 "	2. R. Vorderb. 1.— "	

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel 4 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billetairen zu haben.

Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Bfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse 30 Bfg. zu haben.

Die Tageskasse im Beitritt des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag den 30. September: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei halben Preisen: **Martha.** Abends 7 Uhr: 1. Vorstellung. 1. Vorstell. außer Abonnement. Zum 1. Male: **Die berühmte Frau.** Lustspiel in 3 Akten von Franz von Sodenhan und Gustav Kadelburg. — Agnes von Römer Saarstein: Julia Behre. — Dittlie Friedland Sängerin: Helene Bensberg. — Graf Bela Palmay: Heinrich Jantsch.

Montag den 1. Oktober. 17. Vorst. 16. Abonn.-Vorstellung. Farbe: gelb. Zum 3. Male: **Die Anna-Liese.**

Hôtel goldene Kugel.

Table d'hôte 1 Uhr à Couv. 2 Mk.
Im Restaurant:

Mittagstisch von 12—3 Uhr à Couv. Mk. 1,75 und Mk. 1,25.
(Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.)

Echt Löwenbräu.

C. Nesse, „Hôtel Stadt Berlin“
Leipzigerstrasse 47.

A. Fiedler's Restaurant, Spiegelgasse 13

vormalig L. Eberhardt,
empfehlen seine neu restaurirten Lokalitäten, ff. Biere, gewählte Speisekarte. Mittags: 12 Uhr im Abonnement 60 Bfg.

A. Renelt's Deutsches Sechhaus

gr. Ulrichstraße 38
eröffnet am 6. Oktober.

Paradies.

Mit eintretender Winterzeit halte meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten, ca. 300 Personen fassenden

Saal mit Nebenräumen

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art
unter den entgegenkommendsten Bedingungen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
C. Meissner.

Mit eintretender Winterzeit halte meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten, ca. 300 Personen fassenden

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art unter den entgegenkommendsten Bedingungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll C. Meissner.

Mit eintretender Winterzeit halte meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten, ca. 300 Personen fassenden

Theater-Perspective

empfehlen in reichster Auswahl
Emil Heynert,
67. Obere Leipzigerstr. 67.

G. A. Seebach, Vergolder,

Spiegelgasse 8, gegenüber der „Dresdener Bierhalle“.

Werkstatt zur Anfertigung aller Vergolder-Arbeiten,
Lager fertiger Gardinen- und Portièrenstangen, sowie
Rosetten jeder Art, grosse Auswahl in Rahmen für Spiegel,
Bilder, Photographien u. dergl. vom einfachsten bis
zum feinsten.

Einrahmungen und Neuvergoldungen werden sorgfältig
und schnell ausgeführt und kann ich, da ich neuerdings mein Lager
u. Werkstatt bedeutend vergrößert, auch die weitgehendsten Wünsche
befriedigen. Sehr mässige Preise!

Permanente Ausstellung

von

Original-Oelgemälden.

Tausch & Grosse

Buch- und Kunsthandlung.

Die C. O. Wiese'sche Musikschule

(gr. Märkerstr. 10 — gegr. 1864)
beginnt den Unterricht für das Winterhalbjahr
am Montag den 8. October.
Gefl. Anm. d. werden bis dahin erbeten.
(Theorie-, Klavier-, Violin-, Gesangsunterricht.)

General-Versammlung der Droßknebenknecker und Kutscher

findet am Mittwoch den 3. October 1888 Abends 9 Uhr
im Restaurant zur „Parole“ Berggasse 1 statt, zwecks Bildung
eines Vereins und ladet hiermit sämtliche Kollegen ergebenst ein.
S. A.:

Kohlmann.

Hôtel & Café David

(Herm. Heller.)
Heute Sonnabend den 29. September
Grosses Concert

von der weltberühmten und hier beliebten **Reiner-Capelle**
Anfang 8 Uhr. Farkas Mr. Entree 50 Bfg.

Wohrrübensaft

hat wieder ein bei
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.
Täglich frische Wiener- u. Frankfurter Würstchen, ff. Sälzen
empfehlen

W. Assmann,

gr. Ulrichstraße 27.

Tägl. fr. Innerer Würstchen,
Thüringer Knackwürstchen,
ff. Sälzen, Salschinken, Sardellen
lebertonisch, Trüffelherbertonisch,
gef. Junge, Braunsch. Metzwerk,
diverse Braten, garn. Schüssel
im besten Arrangement empfehlen

W. Nietsch

Kgl. Hoflieferant,
Leipzigerstr. 75.

Die in meiner am 18. d. s. Mts.
abgehaltenen Auction erzielten Ueber-
schüsse sind bis zum 30. October ab-
zuholen, andernfalls sie der Armen-
kasse überwiehen werden.

L. Wasserman.
Betten 4, vermieten gr. Berlin 17.

Künstliche Zähne,

Plomb., Reparatur.
Julius Sachse,
Geißstraße 17
(Aber-Apothek)

Eingang Dreiecksstr. 39.

Neue u. geb. Möbel aller Art verk. bill. Brnostr. 6.

Wohnungen

in vorzüglichster Aus-
stattung u. angenehmer
Lagef. 600, 800, 900,
1100 zc. b. 1800 Mk.
sind zu vermieten.

O. Stengel,
Bahnhofsstraße 8.

Grosse Wohnung,

höchst elegant, Badeeinrichtung, Er-
kerzimmer, ist sofort oder später
billig zu vermieten

Geißstraße 26/27, I. rechts.
Brauhausstraße 13.

Beletage nebst Gartenbenutzung,
seit 16 Jahren von Frau Gräfin
von Sedendorf bewohnt, ist per
1. Januar oder 1. April anderweitig
zu vermieten. Näheres im
Parterre zu erfragen.

Am Kirchthor 24 ist die obere
Wohnung zu vermieten, vom
1. Januar 1889 ab

P. A. Trappe, Rentier.

Für ein. Freiwillige.
Frd. möbl. Zimmer, Nähe der
Kaisere zu vermieten.

Frd. möbl. Zimmer u. separ.
Eingang sofort zu vermieten.
H. Schlamm 1, I. rechts.

Frd. möbl. Zimmer, Nähe der
Kaisere zu vermieten.
Frd. möbl. Zimmer u. separ.
Eingang sofort zu vermieten.
H. Schlamm 1, I. rechts.

Frd. möbl. Zimmer, Nähe der
Kaisere zu vermieten.
Frd. möbl. Zimmer u. separ.
Eingang sofort zu vermieten.
H. Schlamm 1, I. rechts.

Frd. möbl. Zimmer, Nähe der
Kaisere zu vermieten.
Frd. möbl. Zimmer u. separ.
Eingang sofort zu vermieten.
H. Schlamm 1, I. rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird
für die Vormittagsstunden als Auf-
wartung gesucht. Näh. in d. Exp.

Werkstätten,

sehr hell und
sehr freundlich Zimmer, mit
Benutzung eines Empfangszimmers
und Instrumenten preiswerth zu
vermieten. Preis nach Ueberein-
kunft. Zu erfragen
Leipzigerstr. 6, im Tuchgeschäft.

Charlottenstr. ist ein möbli-
tes, sehr freundliches Zimmer, mit
Benutzung eines Empfangszimmers
und Instrumenten preiswerth zu
vermieten. Preis nach Ueberein-
kunft. Zu erfragen
Leipzigerstr. 6, im Tuchgeschäft.

Gründlicher Unterricht
im Schreiben, Weisnähen und
allen Handarbeiten wird
ertheilt, auch Confection an-
genommen

Breitestraße 22, II.

Mit dem heutigen Tage habe
ich mich hier selbst als Spezialarzt
für Haut- u. Geschlechtskrank-
heiten niedergelassen.

Sprechstunden: Vorm. 9—11 Uhr,
Nachm. 3—4 1/2 Uhr (nur für weib-
liche Kranke). Sonntags: Vorm.
8—11 Uhr.

Dr. Schomburg,

alte Brönnchende 9, I.
Bürgerverein
für städt. Interessen.

Sitzung

Sonnabend den 29. d. Mts.
Abends 8 Uhr
im Restaurant Mars-la-Tour.
Der Vorstand.

Berein für Erdkunde.

Zusammenkunft des Thürin-
gisch-Sächsischen Gesamtvereins
für Erdkunde am Sonn-
abend den 29. d. M. hier-
selbst (unter Beteiligung der
Damen).

Nachmittags 2 Uhr Abfahrt auf
dem Dampfer „Prinz Heinrich“
von der gewohnten Abfahrtsstelle aus.
Von halb 3 Uhr ab: Anschü-
bung erdmagnetischer Messungen auf
dem Trothar Felsen.

Darauf Vorträge und Verhand-
lungen im Gesellschaftssaale der
Saalkloppbrauerei (laut Programm)
Kirchhoff.

Verein der Krieger

von 1866 ab.
Dienstag den 2. October Abends
im Hotelhof

Generalversammlung.
Tagesordnung: Vorstandswahl.
Geschäftliches. Der Vorstand.

5 T.

6./10. 6 1/2 L. A. T.

Völke's Restaurant.

Sonnabend den 29. September
Schlachtfest.

Heute Sonnabend Abend Thür-
inger Klöße mit Gänsebraten,
Hafenbraten, Sauerbraten a Por-
tion 60 Bfg.

Café David.

Von Morgens 10 bis Abends 11
Uhr täglich zu sehen ganz neu
Flammtafel

der frei in der Luft schwelende
lebende Mädchenkopf. Nähe-
res an den Aufschlagläden. Entree
25 s. Kinder 10 s. Vereine und
Schulen Preisermäßigung. Billet-
verkauf am Büffet.

Flammtafel wird nur noch bis Sonn-
abend Abend 7 Uhr aufgestellt.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 29. Septbr. 1888.
Die schöne Sinderin.
Gr. Feste mit Gesang in 4 Akten.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Bildh. d. Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.